

VERFASSUNG

Im Teil 6 der Serie Verfassung geht es um die Themen Misstrauensvotum und Abschaffung der Monarchie. 3



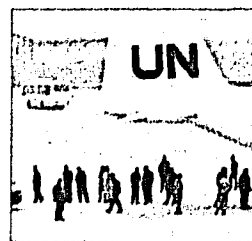
«ISLAM»

Annemarie Schimmel hielt die «Vaduzer Predigt» zum Thema «Gedanken zur islamischen Mystik». 7



LANGLAUF

Markus Hasler (Bild) und Stephan Kunz trumpten in Davos über die 15 km gross auf. 14 UND 15



AUSLAND

Mit der Vorlage des Berichts über Rüstungsprojekte tritt der Irak-Konflikt in eine neue Phase. 20

VOLKSBLATT MIX

Fluchtauto der Mörder in Vaduz gefunden

VADUZ – Im brutalen Mord an der Tessiner Zöllnerin Flavia B. führt eine Spur nach Liechtenstein. Noch während der Sendung «Aktenzeichen XY ungelöst» wurde das abgestellte Auto eines der beiden Tatverdächtigen am Freitag gegen 21 Uhr bei der Landespolizei gemeldet. Die Polizei konnte den silberfarbenen Audi A4, den einer der beiden Flüchtigen in Deutschland gemietet hatte, in Schaanwald sicherstellen. Seite 7

«Verfassungsarena» heute Abend in Vaduz

VADUZ – Um 19.30 Uhr beginnt heute in der Spoerry-Halle Vaduz die überparteiliche Diskussion «Verfassungsarena». An der auf zweieinhalb Stunden begrenzten Veranstaltung werden sich 15 Diskutanten auf dem Podium kontrastierend mit den wesentlichen Aspekten der Verfassungsinitiative des Fürstenhauses befassen. Radio L überträgt die Veranstaltung direkt.



??? SAGT:

«Litz sind d'Vaduzner die beschta vo da zweitbeschta Schwizer!»

VOLKSBLATT INHALT

Wetter	2	Sport	11-18
Kino	2	TV	19
Inland	3-8	International	20

www.volksblatt.li

Tel. +423/237 51 51

Fr. 1.50

124. JAHRGANG, NR. 282

Verband Südostschweiz

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Jetzt das
VOLKSBLATT
abonnieren:
13 Monate für
CHF 189.– inkl.

VOLKSCARD

Anrufen und bestellen: 237 51 41

Profitieren Sie als
VOLKSBLATT-Abonnent von
Vorzugspreisen

POWERED BY VOLKSBLATT

Jubeltag für Liechtenstein

Marco Büchel rast aufs Podest – Vaduz für die Auf-/Abstiegsrunde qualifiziert

BEAVER CREEK/YVERDON – Aus sportlicher Sicht bleibt der gestrige Sonntag wohl lange in Erinnerung. Eine Topmeldung jagte die andere. Marco Büchel vollbrachte beim Super G in Beaver Creek mit Rang zwei ein wahres Husarenstück und der FC Vaduz qualifizierte sich mit dem 3:0-Sieg in Yverdon souverän für die Auf-/Abstiegsrunde.

• Rainer Ospelt/Robert Brüstle

«Wir wollen gewinnen. Wir wollen uns das nicht mehr nehmen lassen und als Tabellenführer nach Hause

fahren», hatte Trainer Walter Hörmann vor dem Finale in Yverdon verlauten lassen. Und seine Mannschaft kehrte als gefeierter Tabellenführer gestern Abend nach Hause. Die Vaduzer begannen diese entscheidende Partie vor gut 2700 Zuschauern selbstbewusst, nervenstark und gingen durch einen knallharten Schuss von Slekys vorzeitig in Führung (16.). In der Folge liessen sie sich aber etwas zu weit zurückdrängen und hätte Tormann Silva den Elfer

von Isabella nicht abgewehrt (23.), wären sie wohl noch mehr unter Druck geraten. Allerdings konnten die Westschweizer nie ihr gewohntes Kombinationsspiel aufziehen, brachten lediglich mit hohen Bällen etwas Gefahr in den Strafraum. Wie schon gegen Kriens konnten die Vaduzer dann nach dem Seitenwechsel im richtigen Moment nachlegen und durch zwei Tore von Merenda (56. und 66./Elfmeter) dieses Spiel vorzeitig entscheiden. Und Tormann Silva erwies sich ein zweites Mal als Elfmeter-Killer, holte auch den platziert

getretenen Strafstoss von Cengel aus der Ecke.

Sieg war greifbar nahe

Einen sensationellen Auftritt hatte auch Marco Büchel beim Weltcup-Super-G in Beaver Creek. Der Balzner raste mit Rang zwei erstmals in einer Speed-Disziplin auf das Podest. Mit Startnummer 16 legte Büchel eine Zeit vor, die lange Zeit von keinem zu knacken war. Erst der Schweizer Didier Cuche (Startnummer 29) konnte diese Marke mit einem tollen Finish um acht Hunderstel Sekunden unterbieten.



Durften gestern ausgiebig jubeln: das NLB-Topsteam Vaduz und Ski-Ass Marco Büchel, der nur hauchdünn seinen ersten Weltcupslieg verpasste.

Neue Spitze der Grünen

Bütikofer und Beer neue Vorsitzende

HANNOVER – Mitten in einer schweren Führungskrise haben die deutschen Grünen am Sonntag den bisherigen Bundesgeschäftsführer Reinhard Bütikofer und die Verteidigungspolitikerin Angelika Beer zu ihrem neuen Spitzenduo bestimmt.

Der Parteitag in Hannover wählte die beiden am Sonntag zu den Nachfolgern von Claudia Roth und Fritz Kuhn, die nicht mehr kandidieren konnten.

Die Delegierten hatten den erfolgreichen Vorsitzenden Roth und Kuhn in der Nacht eine Ausnahmeregelung für ihre Wiederwahl verweigert. Mit nur acht Stimmen Mehrheit lehnte der Parteitag die dafür nötige Satzungsänderung zur Trennung von Amt und Mandat ab. Wegen der Entscheidung waren bis zum Morgen zahllose Krisengespräche geführt worden.



Das neue Spitzenduo der Grünen: Angelika Beer und Reinhard Bütikofer.

ANZEIGE

Verfassungsinitiative
Fürstenhaus

Vor drei Jahrhunderten gab das Fürstenhaus unserem Land den Namen Liechtenstein, auf den wir stolz sind!

Unterstützen Sie daher mit Ihrer Unterschrift die Verfassungsinitiative des Fürstenhauses.